

Hinweis: Dieser Artikel stammt aus unserem Archiv.
Die darin enthaltenen Informationen könnten inzwischen überholt sein!



Amüsantes Open-Air-Varieté im Mainzer Kupferbergpark: Der Fürst war hinten frei

Mainz Ein und aus rollt sich die rote Papiertröte, in die ein Mann im braunen Sakko mit aufgeblasenen Backen prustet. An dem schrillen "Törö" des Partyartikels scheint der ältere Herr Spaß zu haben. Zwei Reihen hinter ihm schweben bunt schillernde Seifenblasen durch die Luft.



Fürst van Bracht und seine zauberhafte Gattin Charlotte führten das Publikum am Samstag und Sonntag mit Witz und Charme durch den Abend. Foto: Harry Braun

Eine Dame, Mitte 60, pustet behutsam in den kleinen Plastikring und kreiert immer noch größere dieser Wunderkugeln. Wie auf einem Kindergeburtstag fühlte man sich am Samstag- und Sonntagabend, als der Künstler Martin van Bracht, der sich selbst Fürst nennt, in den Kupferbergpark zu seinem "Sommerzauber Varieté" einlud.

Das Spielzeug hatte er zu Beginn des Spektakels durch die Menge geschickt und entrückte sein Publikum damit in eine Welt kindlicher Fantasie und großen Staunens. Verspielt, reizend, verträumt, atemberaubend und kurios waren die drei Stunden Unterhaltung, die dann folgten.

Fürst van Bracht und die französische Hautevolee des Hochbarock führten durch ihre schillernde Welt. Eine Welt voller Akrobaten, Jongleure, Seiltänzer und Clowns. Die acht Berliner Artisten verwandelten den Park in einen märchenhaften Freiluftzirkus, hielten den Zuschauer bis zur letzten Sekunde in Atem. Luftprinzessin Caroline Schroeck imponierte mit einer sinnlichen Darbietung am Trapez. Während Lena Ries ihren graziösen Körper zu unglaublichen Formen verbog, hielten sich die Zuschauer die Hand vor den offenen Mund, andere schüttelten verständnislos den Kopf. Jörg Lucas tänzelte qualmend zu Tschaikowskis "Schwanensee" über die Bühne, bevor Mozarts rockender Urururenkel Keulen durch die Luft schleuderte.

Eiskalt erwischt wurden zwei Zuschauer, die unfreiwillig Teil einer halsbrecherischen Akrobatiknummer des Fürsten van Bracht wurden. Mit schrillen und furiosen, stillen und geheimnisvollen Momenten schenkte er seinem Publikum zwei fantastische Abende und führte so die Reihe "Summer in the City" zu einem grandiosen Finale. Trötend schlenderten die Herren nach Hause und die Damen dürften nachts vom nackten Hinterteil des Fürsten geträumt haben. Sein Kittel war hinten offen.

Stephanie Roschanski

RZO

http://rhein-zeitung.de/on/08/09/01/magazin/szeneregional/t/rzo469841.html vom 01.09.2008
© Rhein-Zeitung · 56055 Koblenz